

Insieme Wintersportwoche in Sedrun

Sonntag 10. März 2019 bis Samstag 16. März 2019

Jetzt geht's los. Das Abenteuer Winterferien in Sedrun startet pünktlich um 10 Uhr am Treffpunkt MZG Brüel in Pfäffikon. Mehr als ein Dutzend Gepäckstücke stehen zum Abtransport bereit. Das Einladen in den Transportbus folgt. Zeitgleich findet eine herzliche Begrüssung untereinander statt. Das Miteinander Plaudern und Ulken nimmt seinen Lauf. Die Insieme Gäste sowie die Betreuer kennen sich bereits von vorherigen Jahren.

Bewölkter Himmel mit leichtem Regen begleitet uns durch den Reisetag nach Sedrun. Der Zug fährt ein. Gemäss Mitteilung im reservierten Wagen an der Spitze des Zuges. Folglich Einsteigen, Absitzen, Losfahren. Durch die Linthebene, der Walensee, ist nicht mehr in Sicht; noch Bad Ragaz, Landquart und das erste Etappenziel Chur ist erreicht. Die Insieme Gäste und ihre Betreuer steigen aus. In der Bahnhofshalle von Chur findet die Mittagspause statt. Nach einer Stunde geht die Fahrt weiter mit Rhätischen Bahn nach Disentis. Das Kloster ist in Sichtweite. Einmal umsteigen und das Dorf Sedrun ist erreicht. Das Ferienhaus Tgésa Strem ist vom Bahnhof aus ersichtlich und zu Fuss gut erreichbar. Doch wir können noch sitzen bleiben. Die Fahrt geht weiter nach Dieni. Mittlerweile haben die Niederschläge aufgehört. Im nahegelegenen Restaurant folgt eine Kaffeepause. Frisch gestärkt nach der Rast, erfolgt der Aufbruch zum Fussmarsch zurück nach Sedrun.

Das Ankommen im Ferienhaus gelingt problemlos. Koffer und Taschen auspacken, alles an seinen Platz stellen. Einrichten; danach sich im Aufenthaltsraum/ Speisesaal zu treffen. Zum Ausruhen sich im Zimmer verweilen. Bald ist auch die Zeit zum Nachtessen nahe. Spielen, Basteln, Zeichnen, Singen Tischfussball und Tanzen in der Disco; Einfach gesagt: «Zusammen macht alles mehr Spass». Der erste Tag ist passé. Die Nachtruhe ist da.

Der Montag ist sehr bewölkt und windig. Garstige Wetterverhältnisse herrschen vor Ort. Trotzdem begibt sich die Skigruppe nach draussen. Die Gruppeneinteilung ist erledigt. Der erste Skitag kann beginnen. Mit dem Sportzug fahren wir täglich nach Dieni. Dann mit dem Sessellift nach Milez. Aufwärmen und los geht's auf die Piste. Im Lauf des Tages setzt leichter Schneefall ein und der böige Wind peitscht einem die Schneekristalle ins Gesicht. Grusig. Gegen Mittag kehrten wir im Restaurant Milez ein. In der warmen Wirtsstube zu sitzen und eine Suppe und ein Sandwich zu essen. Eine Wohltat. Es schneite.

Jeweils an den Abenden, vor und nach dem Nachtessen wird gebastelt und gemalt. Ein Traumfänger und ein Button gilt es herzustellen.

Der Dienstag war der schönste Tag der Woche. Bilderbuch Wetter pur. Blauer Himmel und Sonnenschein. Ein Tag zum Geniessen. Neuschnee und gute Pistenverhältnisse. Eine schöne Pistenabfahrt liess nicht lange auf sich warten. Der geplante Fackelumzug am Abend wurde wegen dem heftigen Wind abgesagt. Am Abend war die Hausdisco geöffnet.

Der Mittwoch, der Tag mit der Überraschung. Nach dem feinen Brunch fahren wir mit dem Zug nach Andermatt. Einmal umsteigen. Weiterfahrt nach Hospental. Aussteigen und eine gemeinsame Winterwanderung zurück nach Andermatt war der Plan. Dem Fluss entlang

wandern, später vorbei am Hotelgiganten The Chedi, dann weiter am Bach entlang spazieren bis ins Zentrum. Das Café Baumann ist die richtige Adresse für guten Kaffee und feine Desserts. Eine kurze «Lädele» Passage wurde integriert. Mit der Gondelbahnfahrt ging es von der Talstation Andermatt - Nätschen - Gütsch in die Höhe bis zur Mittelstation Nätschen. Wieder umsteigen in den Zug und zurück über den Oberalppass nach Sedrun. Das war ein gelungener Tag.

Der Donnerstag war ein geplanter Skitag. Der Himmel war bewölkt. Die Sichtweite war durch Wind und Schneegestöber eingeschränkt. Somit beendeten wir den Skitag etwas früher mit einem Zwischenhalt im Restaurant Planatsch. Himmlische Dessertkreationen sind dort Programm. Am Abend begann es zu schneien.

Der Freitag war ein sehr schneereicher Tag. Es hatte über die Nacht geschneit und den ganzen Morgen lang, wie im tiefsten Winter. Der Skitag wurde abgesagt. Mit dem Zug fuhren wir nach Dieni verpackten die Skier und wanderten zurück in die Gruppenunterkunft zum Mittagessen. Am Nachmittag ging es mit dem Zug in die andere Richtung nach Disentis. Der Aufstieg vom Bahnhof bis zum Kloster Disentis über die steilen Wege und Treppen meisterten wir alle mit Bravour. Im Klostercafé St. Placi kehrten wir ein und genossen ein Stück Tiramisu oder einen Zwetschgenkuchen.

Der Abschlussabend der Winterferien ist da. Das Lottospiel ist ein willkommenes Spiel für alle Insieme Gäste. Als Gewinn gibt es für alle einen Tombola Preis.

DANKE!